

Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 47 (1972)

Heft: 6

Artikel: Die neue Siedlung "Lindenstrasse" in Niederhasli

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-104106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Herbst 1968 wurde die Siedlung «Adlibogen» der Baugenossenschaft Milchbuck mit 122 Wohnungen in der Gemeinde Niederhasli bezogen. Dieses bisher grösste Bauvorhaben in der Gemeinde gab recht eigentlich den Startschuss für die weitere bauliche Entwicklung, die seither stetig anhält. Die erfreulichen Erfahrungen mit dieser Überbauung und die erspriessliche Zusammenarbeit mit den Gemeindebehörden bewogen die Genossenschaft, in dieser landschaftlich reizvollen Gegend, die noch frische Luft, Ruhe und eine ansprechende Wohnatmosphäre zu bieten vermag, weiterzubauen.

Das neue, in der Modellfoto dargestellte Projekt der Zürcher Architekten Peter Uster und René Wagner bildet Bestandteil einer Gesamtüberbauung mit

privaten Grundeigentümern. Es enthält 121 Wohnungen, die sich folgendermassen verteilen:

Allgemeiner Wohnungsbau

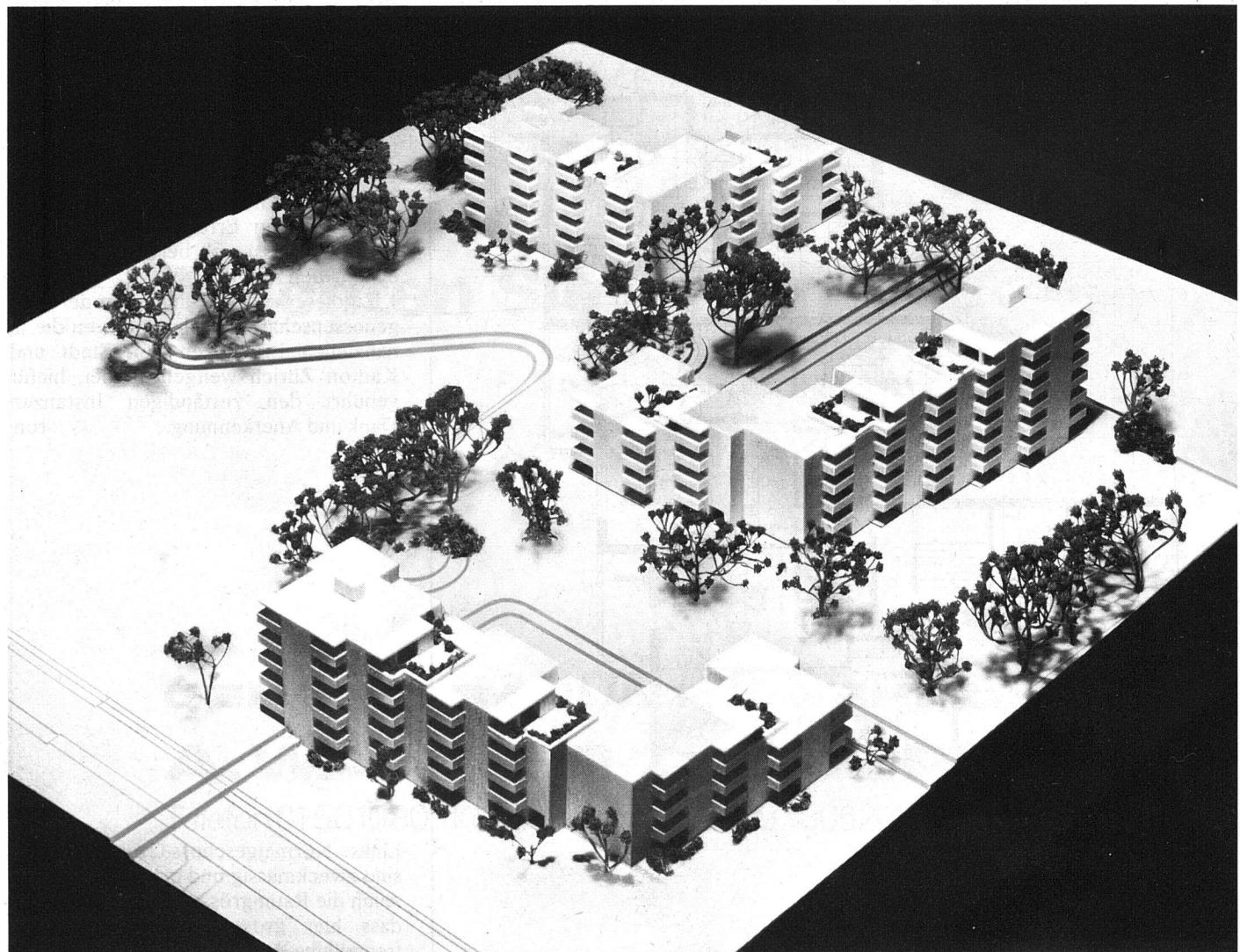
5	2½-Zimmer-Wohnungen
46	3½-Zimmer-Wohnungen
17	4½-Zimmer-Wohnungen

Freitragender Wohnungsbau

9	2½-Zimmer-Wohnungen
23	3½-Zimmer-Wohnungen
8	3½-Zimmer-Wohnungen mit Dachterrasse und Cheminée
13	4½-Zimmer-Wohnungen

121 Wohnungen total

Hinzu kommen 1 Unterniveaugarage mit 90 Einstellplätzen für Autos und Roller, 14 Bastelräume und 56 Autoabstellplätze im Freien. Die Konzentration der Baumassen in drei Baukörper ermöglicht grosszügige Freiflächen, auf denen wiederum – wie im Adlibogen – gut ausgestattete Kinderspielplätze und Sitzgruppen für Erwachsene angelegt werden können. Die Gesamtanlagekosten belaufen sich auf rund 16 Mio Franken. Die ständig steigenden Baukosten und die heute noch hohen Hypothekarzinsätze ergeben entsprechende Mietzinse, wie sie die Genossenschaft bis heute noch nicht gekannt hat. Im Durchschnitt muss mit folgenden Zinsen gerechnet werden:



Wohnungen mit	2½ Z.	3½ Z.	4½ Z.
Allgemeiner Wohnungsbau (subventioniert)	475.-	550.-	630.- pro Monat
Freitragender Wohnungsbau	560.-	650.-	740.- pro Monat
Attika mit Cheminée		850.-	

zuzüglich Nebenkosten für Heizung, Warmwasser und Treppenhauseinigung

Vergleicht man diese Zahlen mit den Mietzinsen auf dem privaten Liegenschaftenmarkt, so dürfen die Ansätze für die projektierten Wohnungen, besonders unter Berücksichtigung der Ausmasse, des Ausbaues usw., noch als preisgünstig bezeichnet werden.

Mit den Bauarbeiten, die der Generalbauunternehmung A. Wanner AG übertragen worden, soll im Mai 1972 begon-

nen werden, so dass mit einem Bezug der Wohnungen in der zweiten Hälfte 1973 gerechnet werden darf.

Die Gemeinde Niederhasli befindet sich dank ihrer günstigen Lage zur Stadt, zum Flughafen und zu umliegenden Industriegebieten in einer starken baulichen Entwicklung. Es werden aber nicht nur Wohnungen erstellt, sondern die

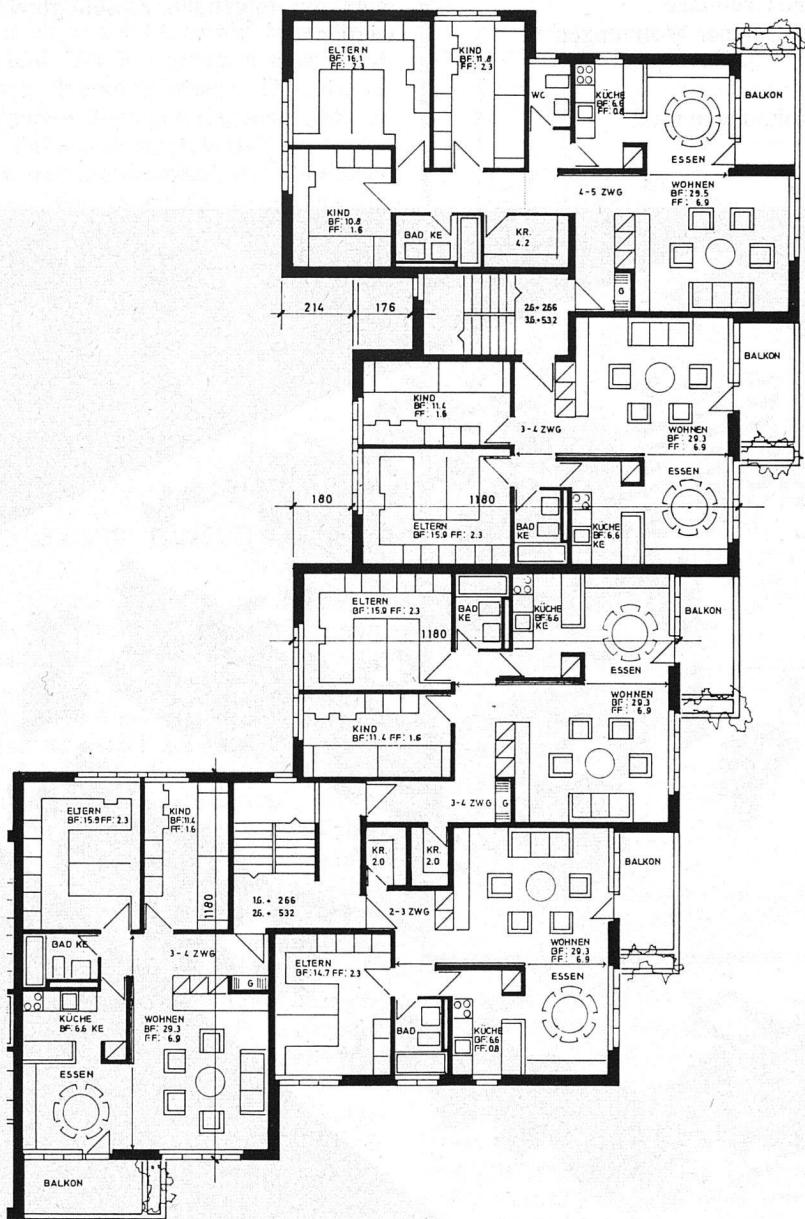
Gemeindebehörden bemühen sich auch intensiv um die Schaffung von Sport- und Erholungsanlagen. So ist eine Erweiterung der idyllischen Badeanlage am Mettmenhaslisee geplant und im Frühjahr 1973 dürften auch die Arbeiten für das regionale Sport- und Erholungszentrum im nahegelegenen Dielsdorf begonnen werden, an dem sich die Gemeinden Dielsdorf, Niederhasli, Regensberg und Steinmaur beteiligen. Im gleichen Gebiet geht auch das Pferdesportzentrum seiner Vollendung entgegen.

Das landschaftlich schöne und ruhige Wohngebiet mit seinen zahlreichen Möglichkeiten für grössere und kleinere Spaziergänge erreicht man rasch mit dem Auto auf guten Zufahrtsstrassen. Die SBB-Station Niederhasli liegt unweit der bestehenden und projektierten Siedlungen. Der Bedeutung dieser Region entsprechend ist ihre künftige Erschliessung durch die S-Bahn geplant, die sie direkt mit dem Stadtkern verbinden wird.

Nachdem die zuständigen Behörden neue und grössere Anstrengungen unternehmen, der immer noch herrschenden Wohnungsnot mit allen Kräften zu Leibe zu rücken, ist es Pflicht der Baugenossenschaften, ihre Aktivität zu verstärken, um einen angemessenen Beitrag zur Beschaffung schöner, gesunder und - soweit dies unter den herrschenden Bedingungen noch möglich ist - preisgünstiger Wohnungen zu leisten. Die Baugenossenschaft Milchbuck besitzt heute rund 630 Wohnungen in Zürich und Umgebung, zu denen die beschriebenen 121 hinzukommen. Der Vorstand der Genossenschaft hat jedoch nicht die Absicht, auf dem Erreichten auszuruhen, sondern befasst sich bereits wieder mit einer neuen Aufgabe.

Zu dieser regen Bautätigkeit der Baugenossenschaft Milchbuck tragen die finanziellen Leistungen von Stadt und Kanton Zürich weitgehend bei; hiefür gebührt den zuständigen Instanzen Dank und Anerkennung.

-ron.



Links: Normalgeschoss-Grundrisse. Sie sind zweckmässig und modern gestaltet. Auch die Raumgrössen lassen erkennen, dass hier grosszügige und familienfreundliche Wohnungen gebaut werden.